

# Einweihung Gemeinschaftswindpark Kandrich



Personen von links nach rechts: Andreas Krämer, Peter Hausen, Wilfried Haas, Bernhard Laudert, Franz-Josef Riediger, Wirtschaftsministerin Eveline Lemke, Ralf Claus, Thomas Feser, Landtagspräsident Joachim Mertes, Maik Thum, Dr. Kay Dahlke  
Foto: Stefan Gröpper, Gröpper & Bonum

## Erfolgreiche Zusammenarbeit Rhein Hessische und GEDEA-Ingelheim

Bei strahlendem Sonnenschein strömten am gestrigen Donnerstagnachmittag viele gut gelaunte Menschen auf den Kandrich zur offiziellen Einweihung des gerade fertig gestellten ersten Bauabschnittes des Gemeinschaftswindpark Kandrich. Neben Wirtschaftsministerin Eveline Lemke und Landtagspräsident Joachim Mertes aus Mainz hatten sich auch viele Bürgermeister und Beigeordnete aus den Liegenschafts-, Verpächter- und Nachbargemeinden sowie Vertreter der am Bau beteiligten Unternehmen und eine große Anzahl der am Projekt beteiligten Bürger auf den Weg in den Ingelheimer Wald gemacht. Die sechs Windenergieanlagen dieses Bauabschnittes haben eine installierte Leistung von zusammen 18 Megawatt. Diese sechs modernen Windenergieanlagen werden in Zukunft jedes Jahr ca. 54 Mio. Kilowattstunden umweltfreundlich produzierten Windstrom über ein eigenes Umspannwerk in die Hochspannungsleitung bei der Lauschhütte einspeisen. Hiermit werden zukünftig mehr als 15.000 Haushalte in der Region komplett mit elektrischer Energie versorgt. Der Gemeinschaftswindpark Kandrich ist ein Gemeinschaftsprojekt der regionalen Unternehmen GEDEA-Ingelheim, Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH aus Ingelheim und der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, die die Windenergieanlagen errichtet haben und während der nächsten Jahrzehnte gemeinsam betreiben werden. Wirtschaftsministerin Eveline Lemke ist von dem Projekt sehr angetan und erklärt in ihrem Grußwort den Anwesenden: „Die hohe Dynamik beim Ausbau der Windenergie zeigt sich insbesondere hier am Kandrich. 1999 mit 1 Anlage gestartet, ist der Gesamt-Windpark auf dem Kandrich auf 15 Anlagen angewachsen. Diese Dynamik zeigt sich überall im Land. So liegt Rheinland-Pfalz im Bundesvergleich beim Zubau der Windenergieanlagen in 2013 mit 149 neuen Anlagen auf Rang 2. Auch im 1. Halbjahr 2014 liegen wir in der Spitzengruppe im bundesweiten Vergleich. Dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien so gut voranschreitet, ist ein Erfolg für die Energiewende und den Klimaschutz. Ende des Jahres 2013 waren in Rheinland-Pfalz fast 1.360 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von über 2.300 Megawatt installiert.“

Peter Hausen, Geschäftsführer der Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-GmbH, Ingelheim, erläutert nach seiner Begrüßung der

anwesenden Gäste die Beweggründe der „Rhein Hessischen“ sich an diesem Projekt zu beteiligen: „Als traditionelles Versorgungsunternehmen mit kommunaler Mehrheit der Anteilseigner sind wir am nachhaltigen Aufbau einer Produzentelinie für erneuerbare Energien interessiert. Wir sehen darin eine Vorsorge für die Sicherstellung der zukünftigen regionalen Stromversorgung und einen Stabilitätsfaktor für die kommunalen Verpächter.“ Errichtet wird der Gemeinschaftswindpark Kandrich auf Flächen der Eigentümer Stadt Ingelheim, Stadt Bingen und der Gemeinde Oberdiebach. Nach den umfangreichen Planungs- und Genehmigungsarbeiten unter der Federführung von GEDEA-Ingelheim als Projektentwickler sowie Vorarbeiten bei der Infrastruktur im vergangenen Jahr, wurde der Bau der nun fertig gestellten sechs Windenergieanlagen Anfang Februar dieses Jahres begonnen. In der Rekordzeit von einem knappen halben Jahr wurden die Windenergieanlagen von den Fundamenten bis zu den Rotoren durch die Firma Enercon und die beteiligten regionalen Unternehmen errichtet.

Für diesen Teil des Gemeinschaftswindparks haben die beteiligten Unternehmen knapp 32 Mio. Euro investiert. Dabei wird die Hälfte des erforderlichen Eigenkapitals durch Bürgerbeteiligung von der GEDEA-Ingelheim GmbH & Co. Kandrich Bürgerbeteiligungs-KG finanziert. Mehr als 450 Personen und Unternehmen, der Großteil aus der direkten Umgebung der Anlagenstandorte, stellen zusammen 6,5 Mio. Euro bereit. Nach Inbetriebnahme der sechsten Anlage am Vortag der Einweihung, konnten die am Gemeinschaftswindpark beteiligten Unternehmen nun sorglos die Fertigstellung und Einweihung feiern.

Wilfried Haas, Geschäftsführer der GEDEA-Ingelheim, erläutert die Bedeutung der Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgern rund um Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, wie dem Gemeinschaftswindpark Kandrich. Aus aktuellem Anlass weist er in seinen Ausführungen auf die Gefahren bezüglich der aktuellen Gesetzesänderungen des Bundestages hin und deren Folgen für die Energiewende und die drohenden Veränderungen für die regional im Bereich der Erneuerbaren Energien tätigen Unternehmen, bis hin zur Betriebsstilllegung. Deshalb ruft Wilfried Haas die Anwesenden auf: „Lassen Sie uns gemeinsam weiter daran arbeiten, dass die Energiewende weiter vorangeht und eine Erfolgsmodell bleibt!“ Zum Schluss seiner Ausführungen bedankt er sich bei

allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit und die rasche Fertigstellung in der Bauphase. Einen besonderen Dank richtet er an die Projektpartner sowie die Bürger die durch ihr Engagement die Realisierung dieses großartigen Projektes ermöglicht haben.

Dr. Kay Dahlke, Geschäftsführer der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Hamburg, erläutert in seinen Ausführungen dass es für die Thüga Erneuerbare Energien neben der Betreuung des eigenen Windparkportfolios mit über 200 Megawatt Leistung eine Spezialdisziplin sei, kommunale Energieversorger, wie hier die Rhein Hessische Energie- und Wasserversorgungs-Gesellschaft GmbH, in Zusammenarbeit mit regionalen Bürgerbeteiligungen kommunal ausgerichtete Windprojekte zu entwickeln. Dr. Kay Dahlke weiter: „Dazu bringen wir unser Windknowhow, Projekt-Controlling sowie unsere Expertise in Finanzierungsfragen ein. Das hier war eine herausragende Teamleistung und wir hoffen, dass dieses Projekt vielen Kommunen als Beispiel dient!“

Zum Abschluss der Redner-Liste bedankte sich der Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim, Ralf Claus, auch im Namen seiner Kollegen, Oberbürgermeister Thomas Feser (Bingen), Bürgermeister Franz-Josef Riediger (VG Rhein-Nahe), Ortsbürgermeister Bernhard Laudert (Oberdiebach) und Beigeordneter Karl Ludwig Klimke (VG Stromberg), sowie aller weiterer beteiligten Kommunen bei den Gesellschaftern der Gemeinschaftswindpark Kandrich und den an der Realisierung beteiligten Firmen für die gelungene Umsetzung des Projektes. „Wir sind stolz darauf, dass die Stadt Ingelheim, die Stadt Bingen und die Gemeinde Oberdiebach an diesem kommunalen Gemeinschaftsprojekt beteiligt sind.“, so Ralf Claus. Die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe weist in den Gemarkungen ihrer Gemeinden Weiler und Oberdiebach im Flächennutzungsplan die entsprechenden Planflächen für vier Windkraftanlagen im konzentrierten Vorranggebiet Windenergie Kandrich/Ohligsberg aus und leistet damit ihren Beitrag bei der Umsetzung der Energiewende, so Bürgermeister Riediger.

Im Anschluss an die offiziellen Reden ließen die anwesenden Gäste bei einem Glas Wein und leckeren Häppchen die Feier ausklingen und nutzten die Gelegenheit sich eine der realisierten Windenergieanlagen und deren Technik anzuschauen und von Mitarbeitern der GEDEA-Ingelheim erläutern zu lassen.